

Liebe über Umwege

~TezukaXFuji~

Von Neko-Shizu

Kapitel 16: Surprise

Cross-Shot, Strait-Shot, Drop...und dann auch ein Lob.

Tezuka und Atobe ließen keine Chance aus einen Punkt gegen den anderen zu machen, schon seit Beginn ihres Matches. Aber auch wollte keiner einen Verlieren, weswegen das Match in die Länge gezogen wurde, da die Ballwechsel sehr lange dauerten. Doch dieses mal, so war sich Fuji sicher, würde Tezuka nicht verlieren, immerhin war dessen Schulter geheilt und er konnte selbst lange Matches durchstehen, ohne Schmerzen.

Außerdem lag die komplette Hoffnung ihres Teams auf Tezukas Schultern. Beide Teams hatten 2 Matches gewonnen. Eiji und Oishi hatten gegen Shishido und Ootori gewonnen, doch wurden Momo und Kaidou von Gakuto und Wakashi geschlagen. Kawamura hatte sein Single-Match gegen Kabaji gewonnen, doch Echizen hingegen hatte gegen Oshitari verloren. Vollkommen niedergeschlagen, sah ihr kleiner neben Fuji auf der Bank. Das erste mal das er ein Match in einem offiziellen Turnier verloren hatte, doch das war schon jedem von ihnen mal passiert, da musste Echizen nun durch.

„3-4, Seigaku Tezuka leads.“ Die Stimme des Stadionsprechers war zu hören und auch leise Jubelrufe ihres Teams. Auch Fuji blickte wieder von Echizen zu Tezuka und lächelte diesen an. Doch, da merkte er dass dieser auf ihn zukam. Fuji stand auf und ging zu der Wand, er war sich sicher, dass Tezuka zu ihm wollte. Ebenso blieb Tezuka schließlich auch vor Fuji stehen und blickte zu ihm.

„Wo ist Mina?“ Tezuka sah ihn fragend an, doch Fuji wand seinen Blick zu Hyoutei, dahin wo Mina noch vor einigen Minuten gesessen hatte, doch ihr Sitznachbar, Oshitari sprach gerade mit Atobe und Mina, diese war verschwunden.

„Ich weiß es nicht..“ antwortete Fuji wahrheitsgemäß. Er hatte eher auf das Spiel als auf Tezuka geachtet.

„Such sie bitte, Syuusuke. Es ist sehr heiß heute“ Fuji hörte seinen Vornamen nur sehr leise, er war sich sicher, dass Tezuka nicht wollte, dass der Rest ihrer Mannschaft dieses nicht hörte, außer Eiji und Oishi wusste noch keiner etwas von ihrer Beziehung, auch wenn sich einige es vielleicht denken konnten. Doch er konnte auch genau sehen, und hören, dass sich Tezuka Sorgen um seine Schwester machte, ja, heute war es wirklich sehr heiß. Es wäre gut möglich das Mina kollabierte.

„Mach ich, keine Sorge. Gewinn du lieber das Spiel für uns! Ich finde sie schon, Kunimitsu.“ Auch er hauchte den Namen nur sehr leise und lächelte ihn kurz an. Eine flüchtige Berührung ihrer Hände und Fuji verließ den Court, den Bereich wo sich

Seigaku aufhielt.

Er hatte auch gemerkt, dass Oshitari, Hyouteis Tensai, nach seinem Gespräch mit Atobe ebenfalls verschwunden war. Fuji war sich sicher, dass Oshitari den gleichen Auftrag erhalten hatte wie er. Doch der andere würde eher wissen, wo sie war, als er. Doch ihm zu folgen, dafür war es zu spät, denn sehen konnte er Oshitari nicht mehr. Daher suchte Fuji auf eigene Faust. Er durchquerte den kleinen anliegenden Park, dann an den Umkleiden vorbei, zu den Wasserspendern.

Als er um eine Ecke bog, entdeckte er die von ihm gesuchte Person auf einer Bank liegen. Sie schien wirklich ohnmächtig zu sein, da sie still da lag und ihre Augen geschlossen hatte. Fuji ging langsam auf sie zu und hockte sich neben sie. Eine seiner Hände legte er an ihre Stirn, welche sich doch recht warm anfühlte. Er tippte auf einen Sonnenstich, zusammen mit ihrem Herzleiden, war es nicht gut für ihren Körper gewesen. Daher stand er auf und drehte sich um, er wollte ein feuchtes, Nasses Tuch holen um es ihr auf die Stirn zu legen. Doch er konnte nicht voran gehen, da eine Person vor ihm stand, welche gut einen Kopf größer als er war. Die andere suchende Person, schien Mina als erstes gefunden zu haben und hatte die gleiche Idee gehabt, wie Fuji mit einem Blick in dessen Hand feststellte.

Oshitari hingegen schien nicht auf Fuji zu achten, sondern beugte sich zu Mina und legte ihr ein Tuch in den Nacken und eines auf die Stirn. Anscheinend., so dachte Fuji, hatte dieser Mina hier in den Schatten der Bäume gelegt. Doch immerhin war sie Tezuka Schwester, daher wollte er sie schnellstmöglich zurückbringen.

„Oshitari, ich bring sie schon zurück. Geh zum Spiel.“ Fuji lächelte den größeren an und setzte sich neben Mina auf die Bank. Doch Oshitari lächelte Fuji nun auch seinerseits an.

„Das kannst du! Ich überlasse sie dir unter einer Bedingung..“ Oshitari stand nun genau vor Fuji und zog diesen am Arm nach oben. Doch da selbst Hyoutei von seiner Verletzung wusste, war dieser aber vorsichtig.

„Bedingung? Was soll das? Du weißt, dass Mi...“ Doch weiter kam er nicht, da Oshitari nach einem Grinsen, eine Hand an sein Kinn gelegt hatte. Kurze Zeit später riss Fuji seine Augen auf, da Oshitari ihn nun küsste. Was sollte das werden? Das war doch einfach unmöglich. Er legte seine Hände gegen Oshitaris Brust, doch mit nur der Kraft eines Armes schaffte er es nicht ihn wegzustoßen. Doch als dieser sich von Fuji löste, konnte Geküsster sich kaum bewegen. Mit nur einem leichten Winken verschwand Oshitari von der Bank und ging zurück zu dem Courts.

Fuji ließ sich auf die Bank sinken und fuhr mit seiner Hand über seine Lippen. Was war das gerade gewesen? Warum hatte Oshitari ihn geküsst, wenn es das hieß was er sich dachte, konnte es sehr Problematisch enden. Besonders für Mina, wenn auch deren Geheimnis rauskäme.

„Mhm....Fuji?“ Fuji zuckte leicht zusammen, wand sich dann aber mit einem lächeln an das Mädchen neben ihm.

„Schön, dass du wieder wach bist.“ Fuji stand auf und half Mina beim aufstehen. Erst jetzt merkte er, dass ihm sein rechter Arm schmerzte, da er ihn gerade versucht hatte zu belasten, als er Oshitari hatte wegdrücken wollen. Einen Moment verfinsterte sich seine Mine wieder, doch als Mina zu ihm sah, lächelte er wieder.

„Alles in Ordnung, Fuji?“ fragte das Mädchen, den älteren und legte ihm eine Hand an die Wange. Fuji nickte nur und umfasste deren Hand.

„Ja, auch wenn ich das lieber dich fragen sollte. Aber, ich glaube nicht, dass Kunimitsu dich heute noch mal aus den Augen lässt. Ich denke dein Date ist geplatzt.“

Mina sah bei Fujis Worten leicht bedröppelt aus, doch sie verstand ja auch die Sorge

ihres Vaters. Nur weil sie etwas hatte trinken wollen und schnell zurück zum Spiel, war sie anscheinend zusammen gebrochen, doch Fuji schien sie anscheinend gefunden zu haben, daher folgte sie ihm leicht nickend zurück.

„Schon klar, meine eigene Schuld. Nur Fünf Minuten, ich fahr mit Nii-san zurück nach hause.“ Als Fuji und Mina zurückkamen, trennten sich ihre Wege. Mina ging zu Hyoutei und Fuji folgte seinem Weg zu seiner Mannschaft. Eigentlich lächelte er wie immer und setzte sich wieder auf seinen Platz, doch Eiji schien zu merken, dass er nicht mehr so ganz dem Spiel folgte und setzte sich neben ihn.

„Nya, Fujiko. Was ist los?“ Eiji hatte eine Hand um Fujis Schultern gelegt und dieser war zusammengezuckt.

„Eiji...Nichts, es ist alles in Ordnung, Sorgen wegen Mina. Wie steht's?“ Fuji versuchte abzulenken. Er wollte nicht reden, nicht jetzt, er musste das gerade Passierte erst selbst verarbeiten. Warum musste Eiji ihn eigentlich auch so gut verstehen, niemand außer diesem schaffte das. Nicht mal sein eigener Freund, der genau in dem Augenblick, als Fuji wieder aufsah, das Match 7-6 für sich entschied.

(Bitte, Bitte hasst mich nicht dafür, ja? Vorallen die, die Yuushi mögen...Ich für meinen Teil vergöttere diesen Kerl. Doch ich weiß nicht, er passte als einzigstes dahin..>.<....nicht umbringen,ja?)